

CDU - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - SWG

Gemeinsame Anfrage

eingegangen per E-Mail

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Datum: 09.09.2019

Anfrage in Bezug zum beschlossenen Klimanotstand in Speyer

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

wir bitten Sie die Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung zu setzen:

Anfrage:

- Was sind die größten Hemmnisse, um den Klimaschutz in Speyer effektiv voranzutreiben?
- Sieht die Verwaltung Bedarf für eine zweite Stelle im Klimamanagement, wie sie als Möglichkeit im Klimaschutzkonzept von 2010 angesprochen ist?"
- Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus der Ausrufung des Klimanotstandes?
- In welchen Bereichen sollen gezielt Klimaschutzmaßnahmen vorangetrieben werden? Gibt es neue Bereiche?
- Wie hoch sind die angesetzten Mittel für den Klimaschutz im Haushaltsjahr 2019?
- Welche Fortschritte macht die energetische Gebäudesanierung im Bestand?
- Welche Förderprogramme (EU, Bund, Land) kann die Stadt Speyer für den lokalen Klimaschutz nutzen?

Begründung

In der letzten Stadtratssitzung wurde der Klimanotstand für Speyer mit großer Mehrheit durch den Stadtrat ausgerufen. Gleichzeitig hat das Klimamanagement der Stadt deutlich gemacht, dass das Ziel des Klimaschutzkonzeptes klimaschädliche Emissionen um 25% (bezogen auf 1990) einzusparen, verfehlt wird. Auch wird eine Einsparung der Treibhausgase um 10% alle 5 Jahre, wie sie 2015 mit dem Klimabündnis vereinbart wurde, verfehlt.

Unser Ansporn ist, dass Fraktions- und Fachbereichsübergreifend mit Beteiligung der Einwohner*innen in Speyer konkrete Handlungsmaßnahmen zügig ergriffen werden.

Mit freundlichem Gruß

Für die Fraktionen der CDU - BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN - SWG